



Aufruf

8. Mai 1945 : Befreiung Europas von Faschismus und Krieg

Am 8. Mai 1945 war nahezu ganz Europa von Faschismus und Krieg befreit. In Deutschland erlebten natürlich zunächst die überlebenden Verfolgten und Widerstandskämpfer und Widerstandskämpferinnen diesen Tag als Befreiung, aber auch wir alle, die wir heute leben, verdanken die Chance eines Lebens in Freiheit und Vielfalt den Siegern des 8. Mai. Die alliierten Streitkräfte, unter denen die Rote Armee mit Abstand die größte Last des Krieges in Europa zu tragen hatte, sind und bleiben auch unsere Befreier.

Mit besonderer Dankbarkeit erinnern wir an den Beitrag, den der deutsche antifaschistische Widerstand in Deutschland und in der Emigration, als Teil von Partisanenverbänden und in den Streitkräften der Anti-Hitler-Koalition geleistet hat.

Unser Auftrag heute:

Rassisten und Nazis entgegentreten!

Von der Ukraine über Ungarn und Polen bis zum Nord-Pas-de-Calais – Europa rückt nach rechts. Auch in Deutschland nimmt die extrem rechte und rassistische Mobilisierung Ausmaße an, die wir uns noch vor wenigen Jahren kaum vorstellen konnten. Woche für Woche tausende hasserfüllte Demonstrierende in Dresden und Erfurt, rassistische Hetze und Gewaltandrohungen als Massenphänomen im Internet, eine Partei, die auf dieser Welle in die Parlamente reitet und deren Repräsentantinnen Schutz Suchende mit Waffengewalt am Grenzübertritt hindern wollen, terroristische Angriffe auf Geflüchtete, ihre Unterkünfte und Unterstützerinnen und Unterstützer gehören inzwischen zum Alltag. Statt den rechtspopulistischen und neofaschistischen Umtrieben entschieden entgegentreten, glauben verantwortliche Politiker offensichtlich, sie durch Entgegenkommen und Übernahme ihrer Forderungen „neutralisieren“ zu können. Dies hat sich in unserer Geschichte bereits einmal als verhängnisvoller Fehler erwiesen. Antifaschistinnen und Antifaschisten sind in der Pflicht, breite Teile der Gesellschaft zum Widerstand gegen Rassisten und Nazis zu mobilisieren und den Widerstand zu organisieren, wo immer Nazis und Rassisten ihren Hass, Hetze und Niedertracht in die Öffentlichkeit tragen.

In fast allen ehemals von Nazi-Deutschland besetzten Ländern wurden der 8. und/oder der 9. Mai gesetzliche Feiertage, das war auch in der DDR der Fall.

Wir fordern, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg endlich auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird.

Solidarität mit allen Geflüchteten organisieren!

Die Zahl der Flüchtlinge ist weltweit mit 60 Millionen auf einem Höchststand. Im Schatten des „freundlichen Gesichts“, mit dem die Bundeskanzlerin am 30. August die Grenzen öffnen ließ wurde inzwischen das Asylrecht zwei Mal weiter eingeschränkt. Nicht Fluchtursachen werden bekämpft, sondern Fluchtwege versperrt. Dazu werden Verfolgerstaaten aufgerüstet und das Mittelmeer militarisiert. Wir wissen, wer immer aus seiner Heimat flieht, hat Gründe, die auch mit deutscher Politik zu tun haben: Waffenexporte, die Jagd nach billigen Rohstoffen und Absatzmärkten tragen zur Zerstörung von Staaten und Lebensgrundlagen bei.

In der Tradition der befreiten Häftlinge des KZ Buchenwald kämpfen wir um die neue Welt des Friedens und der Freiheit, in der kein Mensch mehr über Wüsten und Meere vor Kriegen, Verfolgung und Hungertod flüchten muss. Wer heute hier Schutz sucht, hat das Recht auf unsere Solidarität. Deshalb treten wir ein für die gleichberechtigte Teilhabe aller, die in unserer Stadt leben: Wohnung, Bildung, Arbeit für alte und neue Hamburgerinnen und Hamburger sind Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben und solidarisches Miteinander.

Kriege stoppen!

Deutschland rüstet weiter auf und führt weiter Kriege. Neben dem völkerrechtswidrigen Eintritt in den „Krieg gegen den Terror“ in Syrien, der die ganze Region immer weiter destabilisiert, weitet die Bundeswehr ihren Einsatz in Mali aus. In Schulen, Berufsberatung und Jobcentern wird Nachwuchs für die Truppe rekrutiert. Nach wie vor werden Militärgüter in Krisenregionen geliefert, damit sich die Waffenproduktion für die Rüstungsindustrie richtig lohnt. Die Dämonisierung Russlands sehen wir mit Sorge.

Kriege lösen keine Probleme. Sie schaffen und vergrößern Hass, Leid und Not und sind Grundlage für den Terror, den sie angeblich bekämpfen.

Wir fordern den sofortigen Rückzug der Bundeswehr aus allen Einsatzgebieten und die Rückkehr zu den Beschränkungen des Grundgesetzes.

Wir fordern die Auflösung der NATO und die Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in Europa unter Einbeziehung Russlands.

Wir fordern das Verbot von Waffenexporten und die Umstellung von Rüstungs- auf zivile Produktion.

„Bündnis 8. Mai“

Bitte senden Sie / sendet Ihr die Unterstützungszusage an
VVN-BdA Hamburg: Mail - vvn-bda.hh@t-online.de